



**Gruppe im Kreistag  
des Rheinisch-Bergischen Kreises**

**Rede der Gruppe der Freien Wähler im Kreistag des RBK, Werner Conrad,  
anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2020 am 12. Dezember 2019 (es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Vertreter der Presse,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn man als vorletzter Haushaltsredner an die Reihe kommt, ist es immer schwierig die Aufmerksamkeit aufrecht zu halten, da im Regelfall vieles schon gesagt wurde. Ich werde versuchen mich kurzfassen.

Beim Verfassen der diesjährigen Haushaltsrede ist mir aufgefallen, dass ich in diesem Jahr schon 10 Jahre Mitglied des Kreistages des Rheinisch-Bergischen Kreises bin. Ich nutze die Gelegenheit, mich an dieser Stelle bei allen Fraktionen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Lassen Sie mich nun zunächst auf ein paar wesentliche Rahmenbedingungen zu den kommunalen Haushalten und dann auf den Haushalt selbst sowie den Stellenplan eingehen. Auf die vorliegenden haushaltsrelevanten Anträge gehe ich später noch ein.

Die Haushaltslage der Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen Kreises ist unverändert problematisch. Trotz einer langjährigen Phase guter Konjunktur und daraus resultierenden positiven Entwicklung der Steuereinnahmen sind ausgeglichene Haushalte nur mit großen Mühen darstellbar. Dazu kommt, dass der Zustand der kommunalen Infrastruktur in vielen Kommunen besorgniserregend ist. Hier möchte ich stellvertretend den Zustand der Schulen hervorheben. In vielen Kommunen haben die Sanierungen schon begonnen bzw. stehen an. Im Regelfall mit großen zweistelligen Millionenbeträgen. Der Besuch des Glücksspielkasinos "Fördermittel" zwecks Kostensenkung hat auch nur bedingt funktioniert. Wie teuer die Sanierung werden kann, sehen wir ja an den kreiseigenen Förderschulen. Hier ist dringend die Unterstützung durch Bund und Land erforderlich. Was nützt der schönste Medienplan und die schönste Digitalisierung, wenn die Schulen weiterhin analog, marode und baufällig sind. Wir richten den dringenden Appell an die Bundesregierung die Kommunen unbürokratisch,

**Gruppensprecher:**  
**Werner Conrad**  
**Neuensaalerstr. 23f**  
**51515 Kürten**

**Telefon privat:**  
**mobil:**  
**e-mail:**

**02207-3629**  
**0177-1976354**  
**werner@conradonline.biz**



## **Gruppe im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises**

schnell und großzügig bei der Sanierung der Schulen zu unterstützen. Momentan haben wir eher den Eindruck, dass die Parteien der GroKo viel zu sehr mit sich selber beschäftigt sind, als sich um die wirklichen Herausforderungen auf kommunaler Ebene zu kümmern. Darüber hinaus kann es nicht sein, dass der Kreis dauerhaft die Rolle des Ersatzfinanziers für Bund und Land übernimmt.

Meine Damen und Herren, nun komme ich konkret zum Haushalt des Rheinisch-Bergischen Kreises. Die Kämmerei hat uns wie immer einen sehr gut aufgestellten Haushalt vorgelegt, der nur wenig Anlass zu Rückfragen oder Kritik gibt. Wir konnten auch dieses Jahr keine Ansätze für wesentliche Änderungen entdecken. Wir hoffen, dass es trotz des für 2020 ausgewiesenen Fehlbedarfs von 5,4 Millionen Euro auch im nächsten Jahr wieder unterjährig zu einer Ergebnisverbesserung kommt. Unsere Fragen zum Haushalt wurden in bewährter Qualität von Herrn Eckl auf unserer Klausurtagung beantwortet. An dieser Stelle gilt unser Dank insbesondere Herrn Eckl und seinen Mitarbeiter, aber auch allen anderen Mitarbeitern der Kreisverwaltung.

Mit einem solchen soliden Haushalt kann der Rheinisch Bergische Kreis weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen und die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres zur Weiterentwicklung des Rheinisch-Bergischen Kreises fortsetzen. Wir sind sicher, dass das der Verwaltung in gewohnter Qualität gelingen wird. Auch in 2020 leistet der Rheinisch Bergische Kreis durch die Beibehaltung der Kreisumlage wieder einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Kommunen. Leider hat sich die Erhöhung der Jugendamtsumlage um fast einen Prozentpunkt nicht vermeiden lassen. Aber auch hier ist der Kreis mit einem pragmatischen Lösungsansatz den betroffenen Kommunen entgegengekommen. Wir nehmen positiv zu Kenntnis, dass der Kreisverband der Kämmerer dieses Mal weitestgehend mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf einverstanden ist. Es gibt doch noch Wunder.

Sehr geehrte Damen und Herren, nun komme ich zum Stellenplan und damit zur Personalentwicklung. Weiterhin sorgen immer neue gesetzliche Anforderungen und Fallzahlsteigerungen für eine Ausweitung des Stellenplans. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind neben den Soziallasten auch in 2020 wieder ein wesentlicher Kostenblock im Haushalt mit weiterhin steigender Tendenz.

Mittlerweile weist der Stellenplan für 2020 insgesamt 822 Stellen aus. In 2015 waren es noch 650 Stellen. Das bedeutet in fünf Jahren eine Steigerung von 172

**Gruppensprecher:**  
**Werner Conrad**  
**Neuensaalerstr. 23f**  
**51515 Kürten**

**Telefon privat:**  
**mobil:**  
**e-mail:**

**02207-3629**  
**0177-1976354**  
**werner@conradonline.biz**



## **Gruppe im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises**

Stellen oder in Prozent 26,5. Das ist aus unserer Sicht schon eine gewaltige Stellenmehrung. Herr Eckl hat uns in der Klausurtagung anschaulich verdeutlicht, worauf die Stellenmehrung beruht. Trotzdem haben wir erhebliche Bauchschmerzen bei dieser Entwicklung. Eine solche Stellenmehrung ist in der freien Wirtschaft nur schwerlich vorstellbar.

Wir haben uns im letzten Jahr für die Einführung und Unterstützung von SAM entschieden, weil uns Frau Thieme von SAM überzeugt hat. Wir bleiben aber dabei, dass nach zwei Jahren eine Bilanz gezogen und entschieden werden muss, ob SAM weitergeführt wird oder nicht. Das wäre Ende 2020. Diese Zeit sind wir SAM weiterhin bereit zu geben.

Allerdings könnten wir uns auch vorstellen, zwischenzeitlich die personellen Kapazitäten für SAM und das kontinuierliche Prozessmanagement zu verstärken, um schneller voranzukommen und mögliche Einsparpotenziale früher zu heben. Der Einsatz von mehr Personal würde sich sicherlich rechnen und dem Stellenplan zu Gute kommen.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach meinen generellen Ausführungen zum Haushalt möchte ich kurz einige Anmerkungen zu den vorliegenden Anträgen der Fraktionen hinsichtlich des Haushaltes 2020 machen.

Gestatten Sie mir vorab eine grundsätzliche Anmerkung zu den vorliegenden Anträgen, die den ÖPNV betreffen. Ich möchte dabei betonen, dass diese Anmerkung nicht erst durch den Artikel von Herrn Wagner entstanden ist. In unserer Gruppe hat sich seit längerem der Eindruck verstärkt, dass das Thema ÖPNV mehr und mehr zum politischen Wettbewerb mutiert. Wer schreibt die meisten und besseren Anträge. Das kann nicht im Sinne der Sache sein. Wir würden es als zielführender erachten, wenn der Kreistag wieder – wie beim Beschluss zur Flächendeckenden Verbesserung des ÖPNV im Rheinisch-Bergischen Kreis aus 2017 – interfraktionell gemeinsam agiert. Da gab es immerhin einstimmige Beschlüsse. Auch wir haben immer trotz zum Teil wirtschaftlicher Bedenken zugestimmt. Weitere Ausführungen bei den jeweiligen Anträgen.

Ich habe mir den Spaß gemacht, die Antragssummen der vorliegenden Anträge einmal zu addieren. Dabei bin ich auf die stolze Summe rund 4,2 Millionen Euro gekommen. Im Hinblick auf den ausgewiesenen Fehlbedarf von 5,4 Millionen Euro für den Haushalt 2020 ist das eine stolze Summe und würde bei einer vollständigen Zustimmung fast zu einer Verdoppelung des Fehlbedarfes führen. Wenn man

**Gruppensprecher:**  
**Werner Conrad**  
**Neuensaalerstr. 23f**  
**51515 Kürten**

**Telefon privat:**  
**mobil:**  
**e-mail:**

**02207-3629**  
**0177-1976354**  
**werner@conradonline.biz**



## **Gruppe im Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises**

die für die Umsetzung erforderlichen Personalkosten hinzurechnet, wird man sicherlich die Verdoppelung erreichen. Aus unserer Sicht kann das bei einem Fehlbedarf von 5,4 Millionen Euro nicht der richtige Weg sein. Dagegen ist die Summe unserer Anträge in Höhe von 50.000 EUR ja richtig bescheiden. Bei den Anträgen hebt sich der Antrag der Fraktion der Linken mit 3,5 Millionen Euro für den sozialen Wohnungsbau natürlich deutlich hervor. Ohne die Diskussion dazu vorweg zu nehmen, halten wir eine Realisierung für schwerlich möglich.

Vor dem Hintergrund der hohen Kostenverursachung, aber auch aus sachlichen Gründen werden wir vielen weiteren Anträgen nicht zustimmen können. Mehr dazu im Detail, wenn wir im Anschluss über die einzelnen Anträge abstimmen. Eine positive Entscheidung kann ich Ihnen vorab schon mitteilen. Dem Antrag des Kreissportbundes werden wir voll umfänglich zustimmen.

Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir noch einige ergänzende Ausführungen zu unseren eigenen Anträgen.

Antrag "Schaffung der weiteren Barrierefreiheit im Bereich des Kreishauses Heidkamp". Diesen Antrag betrachten wir als ein absolutes Muss. Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger werden Ihnen für Ihre Zustimmung danken.

Antrag "Einführung des Bus on demand Service –myBus". Das System "myBus" war eigentlich nur als Beispiel gedacht. Wir können uns auch jedes andere System vorstellen. Wir betrachten unseren Antrag als eine Ergänzung der Maßnahme zur Einführung eines Bus on demand Service zwischen Oberodenthal und Kürten-Bechen, um den Bus on demand Service später flächendeckend im Rheinisch-Bergischen Kreis einzusetzen. Genau so können wir uns vorstellen, unseren Antrag in den vorliegenden Antrag "Beschleunigung der Maßnahmen zur Stärkung von ÖPNV und alternativen Verkehrsmitteln" einzubringen.

Antrag "Entwicklung eines Konzeptes zum nachhaltigen Insektenschutz im RBK". Hier ziehen wir Punkt 7.) aus dem Antrag zurück, da dieser wohl im Vorfeld zu Irritationen geführt hat. Wir hoffen, dass dann dem Antrag zugestimmt werden kann.

Meine Damen und Herren, nun komme ich zum Wichtigsten. Die Gruppe der Freien Wähler stimmt dem vorgelegten Haushaltsentwurf zu. Auch dem Stellenplan für 2020 stimmen wir trotz aller Vorbehalte zu. Letzterem aufgrund der stän-

**Gruppensprecher:**  
**Werner Conrad**  
**Neuensaalerstr. 23f**  
**51515 Kürten**

**Telefon privat:**  
**mobil:**  
**e-mail:**

**02207-3629**  
**0177-1976354**  
**werner@conradonline.biz**



**Gruppe im Kreistag  
des Rheinisch-Bergischen Kreises**

dig steigenden Stellenanzahl nach wie vor mit Bauchschmerzen. Trotz aller Zustimmung werden wir SAM im nächsten Jahr weiterhin durch ein intensives Controlling begleiten und erwarten mehr Transparenz bezüglich eingesparten Personalanteile.

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Freien Wähler wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2020

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Werner Conrad  
für die Gruppe der Freien Wähler im Kreistag des Rheinisch Bergischen Kreises

**Gruppensprecher:**  
**Werner Conrad**  
**Neuensaalerstr. 23f**  
**51515 Kürten**

**Telefon privat:**  
**mobil:**  
**e-mail:**

**02207-3629**  
**0177-1976354**  
**werner@conradonline.biz**